

## LINK ZUM RECHT

# Wann und wie erhalte ich SEV-Rechtsschutz?



Rechtsschutzteam SEV

## In welchen Fällen gewährt der SEV seinen Mitgliedern Berufsschutz?

Der Berufsschutz wird für Fälle gewährt, die sich während der Dauer der Mitgliedschaft beim SEV ereignen, und zwar

- bei Streitigkeiten zivil- oder strafrechtlicher Natur, die mit der beruflichen oder gewerkschaftlichen Tätigkeit des Mitglieds zusammenhängen;
- bei Strassenverkehrsunfällen

auf dem direkten Weg zu oder von der Arbeit;

- bei ausserdienstlichen Vorkommnissen, die sich aus dem Arbeitsverhältnis des Mitglieds ergeben.

## Ausgenommen vom Berufsschutz sind in der Regel:

- Ereignisse, die vor dem Eintritt in den SEV stattgefunden haben oder erst während einer gekündigten Mitgliedschaft angemeldet werden;
- Streitigkeiten zwischen SEV-Mitgliedern;
- Vorfälle, die das Mitglied vorsätzlich oder grobfahrlässig herbeigeführt hat.

## Wie wird ein Rechtsschutzgesuch gestellt?

- Rechtsschutzgesuche sind innert zehn Tagen, vom Vorfall an gerechnet, beim Zentralsekretariat einzureichen. Nach Ablauf dieser Frist erlischt in der Regel der Anspruch auf den Berufsschutz. Der Vorfall kann auch beim Sektionsvorstand gemeldet werden, der die Anmeldung umgehend an das Zentralsekretariat SEV weiterleitet.

- Die Meldung hat wahrheitsgetreu und mit dem offiziellen Anmeldeformular «Gesuch für den Berufsschutz» zu erfolgen. Dieses Formular kann man beim Zentralsekretariat SEV anfordern

unter **031 357 57 57** oder unter [www.sev-online.ch](http://www.sev-online.ch) abrufen. Dort findet man auf der Homepage rechts den Link «Rechtsschutzgesuch» für den Download eines PDF-Dokuments. Dieses umfasst

- das Reglement (für die persönliche Information, muss also nicht mitgeschickt werden);
- das eigentliche Formular;
- die Beschreibung des Vorfalls: Sie dient dazu, den Sachverhalt zusammenfassend wiederzugeben. Bitte das Feld nicht leer lassen, aber auch nicht einen Roman schreiben;
- die Vollmachtserklärung zugunsten des SEV: bitte mit Ort, Datum und Unterschrift versehen.

Nachdem das Formular, die Beschreibung des Vorfalls und die Vollmachtserklärung ausgefüllt und unterschrieben sind, schickt man sie **per Post** an folgende Adresse:

Zentralsekretariat SEV  
Steinerstrasse 35  
Postfach  
3000 Bern 6

Also bitte keine Dokumente per Mail, WhatsApp etc. schicken. Bei Unvollständigkeit oder Unrichtigkeit kann vom Mitglied verlangt werden, nochmals ein Gesuch einzureichen. Aus Datenschutzgründen informiert der SEV-Rechtsschutz die Vorstehenden der Sektion bzw. des Unterverbandes nicht über das Rechtsschutzgesuch. Wenn das Mitglied

dies will, muss es selbst aktiv werden oder die Vollmacht seiner Sektion bzw. seinem Unterverband geben.

Der SEV entscheidet, ob und in welcher Form der Berufsschutz gewährt wird.

## Welche Leistungen umfasst der Berufsschutz?

- Rechtsberatung;
- Intervention eines/einer Gewerkschaftssekretär/in (bei Auseinandersetzungen mit Arbeitgebern und/oder den Verwaltungen) oder Zuteilung eines Rechtsbeistands **durch das Zentralsekretariat**. Vorschläge des Mitglieds für einen Anwalt werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Achtung: Sofern das Mitglied sich anderweitig anwaltlich vertreten lässt, wird das Rechtsschutzdossier nicht eröffnet bzw. wird es geschlossen. Nur im dringenden Fall, wo das Mitglied einen «Anwalt der ersten Stunde» benötigt, also z. B. nach einem nächtlichen Busunfall mit Personenschaden, darf das Mitglied für die Polizeivernehmung direkt einen Anwalt beiziehen, dessen Kosten der SEV dann grundsätzlich übernimmt.

- Der SEV übernimmt in der Regel den Aufwand des Zentralsekretariats und die Anwalts- und Gerichtskosten, wogegen Bussen und Schadensbeteiligungen vom Mitglied selbst zu tragen sind.



## LUFTVERKEHR

# SEV-GATA in Genf

Yves Sancey / Fi  
[yves.sancey@sev-online.ch](mailto:yves.sancey@sev-online.ch)

Die Branche Luftverkehr des SEV ist nicht nur auf den Flughäfen Zürich und Basel aktiv, sondern auch in Genf-Cointrin (neben andern Bodenpersonal-Standorten z. B. der Swiss). Auf Anfrage und im Auftrag der Mitarbeitenden verteidigt SEV-GATA deren Anstellungs- und Arbeitsbedingungen.

Neben Pilot/innen und Kabinenpersonal braucht es für den Luftverkehr eine Vielzahl von Berufsgruppen am Boden wie Supervisors für den Ge-

## Swissport, Piora und ISS

SEV-GATA hat am Flughafen Genf drei GAV unterzeichnet mit folgenden Unternehmungen:

**Swissport:** Die ehemalige Swissair-Tochter bietet weltweit auf rund 315 Flughäfen Bodendienstleistungen an. Sie wird durch die chinesische HNA-Gruppe kontrolliert, die in finanziellen Schwierigkeiten steckt. Im ersten Halbjahr 2018 hat Swissport gut geschäftet: Ihr Umsatz nahm um 4,1% zu und das Bruttoergebnis (Ebitda) um 35%! Die stark verschuldete HNA will Swissport für 3 Milliarden Dollar verkaufen. Die kanadische Investmentgesellschaft Brookfield Asset Management soll interessiert sein.

**Piora/Engie:** Piora FM wurde von der Ex-Swissair gegründet und hat in Genf ca. 200 Mitarbeitende. Seit dem 28. Mai 2018 gehört sie der Engie SA (bis 2015: GDF Suez) mit Sitz in Paris. Sie ist im Facility Management auf Flughäfen aktiv: Betrieb von Telefonzentralen, Postdienste, Gebäudeunterhalt, Sicherheitskontrollen, Reinigung. In der Schweiz hat sie 1600 Mitarbeitende.

**ISS:** Die dänische Gruppe ist in 77 Ländern aktiv und auf Dienstleistungen für Unternehmungen spezialisiert. ISS Schweiz beschäftigt in der Romandie 3800 Personen (mit total 1600 Vollzeitstellen). Auf dem Flughafen Genf kümmert sie sich um den Empfang der Passagiere, den Unterhalt der Gepäckwagen und einen Teil der Reinigungsarbeiten. Sie rechnet für 2019 in der Romandie mit einer Zunahme der Einkünfte um 3%.

päcktransport, Handling Agents für die Fracht- abfertigung, Duty Officers für die Passagierkontrolle, Spezialist/innen für den Flugzeugunterhalt, Reinigungspersonal usw. Sie arbeiten unregelmässig und oft am Wochenende. SEV-GATA ist in Genève Aéroport seit Jahren präsent. Mit der Integration der Bodenpersonalgewerkschaft PUSH gewann die SEV-Luftverkehrsbranche im Juli 2017 landesweit 500 Mitglieder dazu und hat seither auch in Genf die kollektive Basisarbeit und die Einzelmitgliederbetreuung verstärkt. Sie ist dort GAV-Partner der drei Unternehmen Swissport, Piora/Engie und ISS – siehe Box.

«Unsere Forderungen und Interventionen basieren auf unseren Gesprächen mit den Mitgliedern», erklärt SEV-Gewerkschaftssekretär Tony Mainolfi. «Wir haben im Genfer Flughafen eine aktive Mitgliederbasis und regelmässige Kontakte mit den Unternehmen, was zeigt, dass wir etabliert sind. 2018 haben uns etliche Kolleg/innen Fragen gestellt oder um Unterstützung bei Konflikten mit ihrem Unternehmen gebeten.»

### VIP-Lounge-Personal

So wandten sich die Swissport-Angestellten der VIP-Lounges an SEV-GATA, weil sie mit den Vorgesetzten Probleme hatten. Über 30 Mitarbeitende, das heisst fast alle, unterschrieben einen Brief an die Unternehmensleitung. Diese sagte bei einem Treffen Massnahmen zur Verbesserung der Situation zu. Auch wenn die Mobilisierung des Personals mit Unterstützung der Gewerkschaft also etwas in Bewegung gebracht hat, muss die weitere Entwicklung genau beobachtet werden. Ein Treffen mit dem Personal ist in den nächsten Wochen geplant.

### Ferien der Supervisors

Anfang Dezember gelangten die Supervisors von Swissport wegen der Ferienplanung für 2019 an SEV-GATA und erteilten der Gewerkschaft ein Verhandlungsmandat. Das Gespräch mit der Leitung ergab eine Lösung, die das Personal befriedigt. «Die Mobilisierung des Personals und die Intervention der Gewerkschaft haben dem Personal also Genugtuung verschafft. Das Beispiel zeigt, wie wichtig es ist, zusammenzustehen, gemeinsam zu handeln und sich ge-



SEV-GATA ist auf dem Flughafen Genf aktiv und baut Schritt für Schritt ein Gewerkschaftsnetz auf.

werkschaftlich zu organisieren, um Gehör zu finden», unterstreicht Tony Mainolfi. «SEV-GATA konnte zum Personal von Swissport Kontakte knüpfen und kollektive Probleme wie auch einige von Einzelmitgliedern lösen.»

Bei Piora handelte SEV-GATA Ende 2018 mit dem VPOD einen Teuerungsausgleich von 80 Franken im Monat aus, auf den aber zwei Personalkategorien wegen einer Reduktion der Wochenstunden von 41 auf 40 bzw. einer Pflichtenheftänderung verzichten sollten. Weil sich die Betroffenen im Januar dagegen aussprachen, wird nun weiterverhandelt. Bei ISS möchte SEV-GATA das Prinzip jährlicher Lohnverhandlungen einführen, doch lehnte die Direktion bisher die Aufnahme von Verhandlungen ab.

### GAV Swissport : Zürich 2019, Genf 2020

Nachdem SEV-GATA 2018 mit Swissport den GAV für das Personal in Zürich per 1. Januar 2019 erneuert hat, steht dieses Jahr die Erneuerung des Genfer GAV für 2020 an. Der Zürcher GAV kam nach der Ablehnung eines ersten Verhandlungsergebnisses durch das Personal in Nachverhandlungen zustande, die dank der Mobilisierung des Personals wesentliche Verbesserungen brachten. So steigen alle Löhne 2019 um 2% und in den nächsten zwei Jahren nochmals um insgesamt 2%. Auch wird das Personal an den Unternehmensgewinnen, die in den letzten Jahren sehr gut ausfielen, stärker beteiligt. Hingegen wirft die vereinbarte grössere Flexibilität vor allem von neuen Angestellten, die durch eine monatliche Prämie von 750 Franken abgegolten wird, Fragen auf. Vor allem, wenn sie Neuan-

stellungen behindern würde, denn es herrscht ein Personalunterbestand bei ständig wachsendem Arbeitsvolumen. Auch haben die im Stundenlohn angestellten Aushilfen prekärere Arbeitsbedingungen als die monatlich entlohnten Festangestellten, müssen z. B. bei Bedarf kurzfristig einspringen. Hier strebt SEV-GATA eine Verbesserung und Harmonisierung an.

### Medien schauen in Cointrin genauer hin

Nach den Lügen des Genfer Sicherheits- und Volkswirtschaftsdirektors Pierre Maudet zu seiner Reise in die Vereinigten Arabischen Emirate Ende 2015 spekulierten Medien, ob die dort ansässige Gesellschaft Dnata begünstigt wurde bei der damals aktuellen Vergabe zweier Konzessionen für die Bodenabfertigung im Flughafen Genf, wofür Dnata im März 2016 nebst Swissport den Zuschlag erhielt. Hinterfragt wird auch die Vergabe des Passagierempfangs und weiterer Aufgaben an Securitrans und deren Tochter Custodio per Juni 2018, obwohl die vorherige Konzessionärin ISS Facility Services günstiger offerierte und den rund 150 betroffenen Mitarbeitenden bessere Anstellungsbedingungen bot. ISS kam mit ihrem Rekurs in erster Instanz durch («Tribune de Genève», 11.1.2019), doch hat der Rekurs keine aufschiebende Wirkung.

Als Engie im Mai 2018 Piora übernahm, erklärte deren CEO, die Stabilität des Unternehmens sei nicht gefährdet. Offener ist die Zukunft von Swissport wegen der finanziellen Probleme ihrer chinesischen Besitzerin HNA. In solch unsicherem Umfeld bringt die Mitgliedschaft bei einer Gewerkschaft etwas mehr Sicherheit.